



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vom Ablasz vnd Jubeljar Orthodoxischer vnd
Summarischer Bericht: Jn welchem nicht allein auß H.
Göttlicher der H. Vätter vnd Kirchenlehrer Schrifften/
auch allgemeinen Concilien vnd andern vil mehr ...**

Förner, Friedrich

Getruckt zu Jngolstatt

VD16 F 1898

Das erste Capitel. Wann/ durch was Person/ vnd wie zu vnsern letzten
Zeiten die grosse Verachtung des Ablass entstanden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36277



Das erste Capitel.

Wann/durch was Person/vnd wie zu vns
fern letzten Zeiten die grosse Verach-
tung des Ablass entstanden.



S hat sich der Erkfeind
alles guten/der leydige Sathan/
je vnd allwegen mögliches Fleiß
von Anbegin bearbeitet/alle Mito-
tel/ so dem Menschen zu Erlanz-
gung der ewigen / vns von Gott
geordneten Seligkeit / eintweder
durchaus ohne Willkührung von
nöten / oder je zum wenigsten / zu
desto leichtfäglicher deroselben
Erwerbung diensthafte vnnnd er-

spriesslich/durch seine Vorläuffer/Großbotten/Furierer/vnnnd
von der wahren Kirchen Gottes abtrünnige verbannte Ketz-
er abgänglich zumachen/auß dem Weg zuraumen/vnd zuenkucken.
Welcher massen er auch zu disen vnsern betrübtten Läuften /
gleichsam im letzten Alter der rechten Kirchen Christi/durch sei-
nen außgewählten Rüstzeug/den trew/geliebt vnd eydbrüchigen
München/Martin Luther/den heiligen Ablass/so nit allein heis-
liger Schrifte / vnnnd deroselben vom H. Geist hocherleuchten
Auslägern/den heiligen Vätern/ auch allgemeinen Concilien
nicht vngemeß vnd widerig/ ja vil mehr ganz fürmig / ähnlich/
E ij vnd

2 Bericht vom Ablass/

vnd darinnen höchst gegründet / schamloser / lästerlicher Weiß vndernommen vnd verfangen.

^a De act. Luth.
anno 1517.
^b In commen.
tar rerum in
orbe gestarum
eodem anno.
^c Lib. 10. de vit.
Hæret. tit.
Lutherani.
^d Plat In vita
S. Syluestri.

Dann wie ^a Ioannes Cochläus, ^b Laurentius Surius, ^c Gasbriël Prateolus, vñ andere vilmehr bezeugen / als Iulius, der ander diß Namens / Römischer Bischoff / S. Peters Münster zu Rom im Vatican, so vom Christlichen / Gottliebenden Keyser Constantino Magno, neben andern vnsäglich grossen Stiftungen / Almosen vnd Schenckungen / wie ^d Platina bezeugt / zu Erpflanzung der Ehre Gottes / vnd der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / deren heilige Leiber darbey in einer kleinen Capellen dazumal / vnderm Altar (wie auch noch heutigs Tags / an gemeltem Ort in der newen Kirchen) ruheten / in die zwölff hundert Jar zuuor gewidmet / vñ mit mercklichen Kosten erbawet worden / vnd an jeko / nunmehr durch so vil hundert Jar / in Abbaw geraten / zureissen / brechen / vñnd einen Einfall zudrawen anfieng / widerumb zu restauriern / vnd von grund auß new zerbawen gewöllt vnd entschlossen / auch allbereit vmb 1503. Jar vnser Heyls gar gewaltige herliche fundamenta gesetzt / vnd nit wenig drauff gebracht / aber doch lang vor Endschafft angefangnen Wercks / ja vor halben theils Verfertigung / auß disem Jammerthat durch Göttliche Veranlassung abgefordert worden. Ist derowegen solch lobsam Begünnen vnperfect geblieben.

Nach seinem Ableiben aber wurd durch einhellige Wahl fast aller Cardinal / Ioannes / ein Florentiner / auß der Medicer Stamm bürtig / Nachmals Leo der zehend diß Namens genant / auff den Stuel des heiligen Haupt vñnd Erkapostels Petri gesetzt / welcher auß Christlichem Eysen diß herlich angefangne Werck durchaus nicht schwinden vñnd ersitzen zulassen gemeynt / sondern alle gefügliche Mittel / zu Erreichung seiner Perfection vnd Vollkommenheit für die Hand zunehmen / ganz ernstlich gestiffen.

Dieweil

Diemeil aber solches auß seinem selbs eignen Costen auß
 ehehafften erheblichen Ursachen / ihme zuschwer wolte fallen/
 dann die Römische Kirch / durch Unbilligkeit etlicher verflosse-
 ner Jarn / ganz erschöpfft worden vnd erarmt / hat er / wie etwa
 von seinen löblicher Vorfahren vnd Antecessorn inn deroglei-
 chen / oder auch andern Sachen offtmalen beschehen / mit an-
 dächtiger Bescheidenheit / auff genugsame / darüber geübte/
 Gottsförchtige Verachtschlagung / den geistlichen Schatz der
 Kirchen eröffnet / vnd den heylsamen Ablass / nicht alleinig inn
 Welschland / sondern auch in Franckreich / Teutschland vnd
 Hispanien / allen denen / so etwa ein geringe Stewr oder Almos-
 sen / irem Vermögen / oder nur freyem Willen nach / zu der Fa-
 brie vnd Erbauung / besagte S. Peters Kirchen zu Rom / auß
 Christlicher Andacht darlegten / mit reichlich außgespendet :
 Welch Begünnen / das es nicht vnbillich / sondern rechtfefugte
 göttlich / wird inn nachfolgender Erklärung der Indulgentien
 außfändigerläutert werden.

Es hatte aber höchstgedachter Pabst Leo / als einen Gene-
 ralpresidenten vnd Ausspender dises geistlichen Kirchenschaz-
 zes des Ablass im Teutschland verordnet vnd gesetzt den hoch-
 würdigen vnd durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn / Herrn Al-
 brechten / Marggrafen zu Brandenburg / Erzbischoffen zu
 Meyns / des heiligen Reichs Churfürsten / vnd der Römischen
 Kirchen Priester Cardinal / welcher zu delegierten vnd nachge-
 setzten Anwaldten / den Ablass in das Volck zu publiciern vnd
 außzutheilen / die Augustiner Mönch / die solch Ampt vorhin
 auch etlichmalen vertreten vnd verwesen / anfänglichlichen zube-
 stellen gemeynt / wo nicht auß bedächtlichem Raht vnd Gutdun-
 cken viler fürtrefflicher verständiger Leut / solche Prouins vnd
 Ampt Johann Tsekeln / Prediger Ordens / so darzu / laut ge-
 meiner Sag / allermassen tauglicher erkendt / angetragen
 worden.

Vrsach war-
umb Luther
von der Ca-
tholischen
Kirchen ab-
erännig
worden.

Luth. fort-
gang / an-
fänglichen
seines Ab-
falls.

Dann etlich ruhmſüchtige/ehrgeizige Augustiner Mönch vermerkten / daß ihnen das Brod gleichsam vorm Maul abgesehritten/vnd der Braten/darauff sie ihre Zähne schon allbereit gewest/verhoffentlich / durch falsch erpracticierte mißbräuchliche Auftheilung des Ablass/guten Nachts inn ihre Kuchen zuschaffen/ensuckte worden / ruch es ihnen schärpffer in die Nasen als ein starcke Senffmostard/ wusten aber nicht welcher Gestalt sie sich ohn eigenen Nachtheil rechnen/ vnd den grünniggefaßten Grollen vnd Drachengall außschütten/erkühlen vñ ersättigen sollten. Allda erhob sich vnder ihnen ein Redeloführer vnd Lermenblaser/der ehrgeizig/stolze/auffgeblasne/phanatisch Martin Luther / der sich daucht vor andern allen der beste Haan im Korb zuseyn/vnd zu ernanter Function sich selber erkühret vñd gewählet hatte/in Hoffnung/bey Päpstlicher Heiligkeit in groß authoritetisch Ansehen zukommen / ein Strich auß der Pfann zuhaben / vnd etwa ein rotes Purpurhütlin mit dem Cardinalsstittel zuerschneiden. Vnd da er vermerkte/ daß ihm ein Reiß vber den Weg gezogen / fieng er an erstlichen wider den Mißbrauch der Indulgentien vñd Ablass auff offener Kanzel hefftig zuschreyen: Nachmals schrieb er Anno 1516. einen giftigen Brieff an jüngsternanten Erzbischoff vnd Churfürsten/darinn er/nicht sowol den Mißbrauch des Ablass/als dessen recht Christlichen Brauch (den er wenig Zeit zuuor / mit völligen Mund gelobt vñd gepriest) vñd darzu die Würckung / Frucht vñd Krafft der Indulgentien/ mit abschewlichen Gottslästern angegriffen.

Vnd dieweil Johan Staupitz/der Augustiner Provincial/eben seiner des Luthers Haan vñd Gelichters / ihme nicht wenig darzu gerathen vñd beholffen / ließ ers hierbey nicht ersitzen vñd beruhen/sondern brach weitter herfür / inn öffentlichen Disputationen / sein / vom Teufel empfangne Gifte / außserhalb sich spürzend: Dann wie Prateolus am vorangeregten Dre vermeld

vermeldet / schlug er Anno 1517. an aller Heiligen Tag / 95.
 Propositiones oder Schlußreden wider den Ablass zu einer of-
 fentlichen Disputation allenthalben an / denen sich ermelter Leo-
 sel mit 106. Propositionen / den Ablass zu strecken vnd zu ver-
 treten / vnder Augen zu wider gestellt / vnd die Warheit solcher
 massen behauptet / daß Luther mit seinem gausen vnd pellen we-
 nig gesuchtet haben wurde / wo er mit seiner angehebeten Spal-
 tung vnd meutmacherischen Trennung bey Herren vnd Für-
 sten des Römischen Reichs / stracks anfänglichlichen Schutts vnd
 hinterzucken vberkommen / vnd beneben vermerckt hette / daß der
 gemeyn Pöfel / so jederzeit etwas newes / wann es schon lügen-
 hafft vnd durch auß nichtig / zu hören begierig ist / solches ihm ge-
 fällig vnd angenehm seyn ließe. Da ihm derwegen der Ehrgeiz
 vnd Reuertteufel je länger je tieffer in das Herz gefahren / trabet
 er fort ohne Schew / schüttet das Kind mit dem Bad auß / vnd
 verwarff den rechtmässigen Brauch des Ablass samt dem Miß-
 brauch / vnangesehen / daß er zuuor nicht allein mündlich / ja auch
 schriftlich / solchen Brauch approbiert vnd gelobt hatte. Dann
 im ersten Blat seiner Babylonischen Gefängnuß redet er mit
 disen Worten: Vom Ablass hab ich geschrieben / vor zwey / De captiu. Ba-
 byl. fol. 1.
 en Jahren / aber also / daß mich jezund auß dermassen
 sehr berewet / desselben außgegangnen Büchleins. Vnd
 bald hernach: Vnd darumb wolt Gott / daß ich von al-
 len Truckern vnd Buchführern erlangen möcht / vnd al-
 len denen die das gelesen haben / gerahen / daß sie alle
 meine Büchlin vom Ablass verbränten. Hat also Luther
 von dem Ablass / seinem angeborenen Brauch nach / schwarz
 vnd weiß / pro vnd contra / kalt vnd warm / ja vnd nein geglaubt /
 geschrieben vnd gelehrt. Aber welcher Geist ihn zu Verwerf-
 ung des Ablass / vnd dardurch zu allen andern Spaltungen an-
 getrieben vnd gereizt / laß ich einem jeden gutherkigen / der War-
 heit liebenden Christen das Urtheil. Bey mir kan ich nit besin-
 den / Welcher
 Geist jezto
 ger Zeit ero-
 sten Ablass-
 stammer
 Lutherum
 registert hab.

den / das der Ehrgeiz vnnnd Hoffartsteufel ein heiliger Geist sey.

Dies ist in disen jeschwebenden hundert Jahren der leydige anfang / so gottslästerlicher Verwerffung des heilsamē Brauchs des Ablass gewesen / welchen vns das newe Euangelium Lutheri / gleichsam als Erstlingen vnnnd Primitien der zukünfftigen Früchten / die wir / Gott erbarm es / noch täglich mit grossen Jammer vnd Elend vor Augen sehen / geboren hat.



Das 2. Capitel.

Von den Kezern / so vor vñ nach Luthers Zeiten / den Ablass angefochten vnnnd verworffen.



Und gleich wie Luther alle seine Paradoxa vnd falsche Lehren / auß lang verbannten / von den H. Vätern / vnnnd allgemeynen Concilien verworffenen Kezerischen Artickeln / gleich einem Bettlerrock zusamen geflickt: Also hat er disen Hauptpunct / als nemlich Verachtung des Ablass / auch von alten falschen Propheten / so allbereit schon zugrund vnnnd zum alten Hauffen hinunder gangen / entlehnet.

Der erst Ablass
lassend / d
Erzkezer
Waldo.

Dann erstlich hat der leydige Sathan / den Ablass zubekriegen / einen groben vngelchrten Idioten mit Namen Waldo, Burgern zu Lyon / der ein Stifter vñ Anfänger der hochschädlichen Kezerey der Armen von Lyon / sonst Waldenser genant / gewesen / vnd vnderm Schein der Apostolischen Lehr / allerley Geylheit / Vnzucht / vnnnd Vermischung des Fleisches / fast